

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek
Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek
Band: 93 (2006)

Rubrik: Schweizerisches Literaturarchiv

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Literaturarchiv

Zahlreiche zeitgenössische Autorinnen und Autoren oder deren Familien vertrauten im Jahr 2006 ihre Materialien dem SLA an. Die Vermittlungsaktivitäten standen unter dem Rahmenthema *Kriminalroman*. Innerhalb der Strategie 2007 – 2011 der Schweizerischen Nationalbibliothek wurde auch die Ausrichtung des SLA neu definiert.

Sammlung

Der Kern der bestehenden Sammlung ist die Literatur des 20. und 21. Jh. aller vier Sprachkulturen der Schweiz. Die Bestände umfassen sowohl Materialien zur Schweizer Literatur im engeren Sinn wie auch zu international renommierten Autorinnen und Autoren, die mit der Schweiz verbunden sind; Beispiele dafür sind Blaise Cendrars, Rainer Maria Rilke, Patricia Highsmith, Friedrich Glauser, Agota Kristof und Jean Starobinski. Zukünftig soll schwerpunktmässig die Literatur der Zwischenkriegszeit, der Avantgarden des 20. Jh. und die Literatur nach 1968 bis hin zur zeitgenössischen gesammelt werden.

2006 konnten ausserordentlich viele Archive und Nachlässe erworben werden. Die meisten stammen aus dem zeitgenössischen Literaturschaffen, viele davon von bekannten Namen wie Peter Bichsel, Anne-Lise Grobéty, Erica Pedretti, Kurt Marti, Mani Matter, Klaus Merz, Felix Philipp Ingold und Urs Widmer. Manche Neuerwerbung, so jene Mani Matters und Kurt Martis, verdankt das SLA einer Schenkung der Familien. Auch der literarische Nachlass von Meret Oppenheim wurde dem SLA als Depot anvertraut.

Dank projektbezogenen Mandaten, die teils aus öffentlichen Mitteln, teils vom Förderverein des SLA finanziert wurden, konnte im Jahr 2006 auch die Erschliessung intensiviert werden. Erst kürzlich erworbene grosse Bestände wie die Archive Adolf Muschg, Otto Marchi und Kurt Marti, aber auch die umfangreichen Nachlässe Hermann Burger, Carl Albert Loosli, Roger Dragonetti und Ulrich Becher konnten bereits weitgehend erschlossen werden. Als EAD-Inventare konnten die Archive und Nachlässe Alfred Fankhauser, Heinrich Federer, Patricia Highsmith, Edvige Libello, Alexander Lozza, Hugo Marti, Romain Rolland und Gion Semadeni online zur Verfügung gestellt werden.

Nutzung

570 Personen besuchten das SLA persönlich zu Forschungszwecken; telefonisch, schriftlich und elektronisch wurden 1'319 Auskünfte erteilt. Je nach Komplexität kann eine Anfrage schnell beantwortet werden, oder sie bedarf mehrtägiger Recherchen. Am meisten konsultiert wurden vor Ort die Bestände von Annemarie Schwarzenbach, Friedrich Dürrenmatt, Gonzague de Reynold, Andri Peer und Alice Ceresa.

Die Vermittlungsaktivitäten wurden unter das Rahmenthema *Kriminalroman* gestellt. In dessen Zentrum stand die vom SLA kuratierte Ausstellung *Patricia Highsmith* (vgl. Seite 21). Diese sowie die Veranstaltungen in deren Umfeld – darunter auch eine französisch- und eine englischsprachige – richteten sich gleichermassen an die Literaturwissenschaft wie an das literarisch interessierte breitere Publikum. An die internationale Fachwelt richtete sich die Sommerakademie zum gleichen Thema, die im CDN durchgeführt wurde, sowie die Zeitschrift *Quarto* Nr. 21/22, die unter dem Titel *Studer, Bärlach, Ripley, Gunten & Co.* wissenschaftliche Aufsätze und Essays zum Kriminalroman in der Schweiz vereinigt. Ausserhalb des Rahmenthemas beteiligte sich das SLA an der Tagung zu Andri Peers *La Múdada*, die – als Koproduktion verschiedener an der rätoromanischen Literatur interessierter Institutionen – im Herbst im Zentrum NAIRS in Scuol stattfand.

Das SLA wird in Zukunft vermehrt an nationalen und internationalen Forschungsprojekten partizipieren. Derzeit ist das Nationalfonds-Projekt *Textgenese und Schreibprozess* am SLA beheimatet, das an einer wissenschaftlichen Tagung im November vertieft wurde, und zusammen mit dem Lehrstuhl für rätoromanische Literatur der Universität Zürich wird das Thema *Tradition und Moderne in der Lyrik Andri Peers* erarbeitet.

Förderverein

Der Förderverein des SLA hat knapp fünfzig neue Mitglieder gewonnen. Per Ende Jahr zählte er 349 Mitglieder. Zur Präsidentin und Nachfolgerin von Iso Camartin wurde Klara Obermüller gewählt. Das SLA ist dem Förderverein in diesem Jahr zu besonderem Dank dafür verpflichtet, dass er die Erschliessung von Gion Deplazes, Hugo Marti und Gonzague de Reynold finanziert hat.



Aus dem Nachlass Mani Matter